

**Die Bedeutung von sensitiv-responsivem
pädagogischem Handeln für die Befriedigung der
Grundbedürfnisse von Kindern und deren kognitive und
soziale Entwicklung**

Bachelorarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades

Bachelor of Arts in Social Sciences

der Fachhochschule FH Campus Wien

Bachelorstudiengang: Sozialmanagement in der Elementarpädagogik

Vorgelegt von:

Claudia Rothmann

Personenkennzeichen

1410757023

Erstbegutachter/in:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Katharina Fleissner-Rösler

Eingereicht am:

06.07.2016

Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit wird der Frage nachgegangen, welche Grundbedürfnisse Kinder haben und wie sie diese kommunizieren, auch wenn sie noch nicht sprechen können. Ein weiteres Forschungsinteresse gilt den PädagogInnen, die mit Kindern im Krippenalter arbeiten. Wie nehmen sie die Bedürfnisse von Kindern wahr und welche Bedeutung hat das angemessene sensitive Reagieren für die Entwicklung von Kindern? Zur Beantwortung der Frage nach den Bedürfnissen werden Forschungsergebnisse aus der Motivationstheorie, der Medizin und der Psychologie analysiert. Zur Beantwortung der Frage nach dem richtigen Verhalten von PädagogInnen werden Ergebnisse aus der Kleinkindforschung herangezogen. Die Grundbedürfnisse der Kinder entsprechen denen eines jeden Menschen. Erwachsene sind selbst für die Befriedigung ihrer Bedürfnisse verantwortlich. Kinder wiederum sind angewiesen auf Erwachsene, die ihnen zu essen geben, sich ihnen liebevoll zuwenden, mit ihnen spielen und ihnen vielfältige, entwicklungsanregende Erfahrungen in einer sicheren Umwelt bieten. Ihre Entwicklung liegt in der Verantwortung der Bezugspersonen, die diese mit unbedachten Äußerungen oder Handlungen negativ, andererseits mit Achtsamkeit, Aufmerksamkeit und Feinfühligkeit den Bedürfnissen und Signalen gegenüber positiv beeinflussen können. Der Wert dieser sensitiven, sensiblen und empathischen Zuwendung, die das Wahrnehmen, Interpretieren und angemessene und prompte Reagieren auf die Signale von Kindern und weitere umfangreiche pädagogische Kompetenzen (Beziehungsaufbau, Körpersprache, Emotionsregulation, Berührungsarten, Selbstreflexion) umfasst, zeigt sich in erhöhtem Explorationsverhalten, was die Lernmöglichkeiten des Kindes begünstigt, einem stabilen positiven Selbstbild, gutem Selbstwertgefühl und starkem Selbstvertrauen des Kindes.

Abstract

In the present work, the question will be, which basic needs children have and how they communicate if they are not able to speak in young age. Another research interests applies to educators who work with children in early childcare age. Do they perceive the needs of children and the importance of the appropriate sensitive reacting to the development of children? To answer the question on the needs research results of the theory of motivation, medicine and psychology are analyzed. To answer the question of the appropriate behavior of early day-care teachers results from the early infant research are used. The basic needs of children are similar to those of every human being. Adults are responsible for meeting their needs. Children in turn depend on adults who give them food, turn to them lovingly, play with them and offer them diverse, stimulating development experiences in a safe environment. Their development is the responsibility of caregivers that may affect negative consequences with thoughtless utterance or action, or on the other hand that may affect positive effects because of awareness, attention and sensitivity in relation to their needs and signals. The value of this sensitive and empathic care that includes perceiving, interpreting and adequate and prompt reacting on the signals of children and more extensive pedagogical competences (relationship building, body language, emotion regulation, contact types, self-reflection), is reflected in an increased exploratory behavior, what the learning opportunities of the child favors, a stable positive self-image, good self-esteem and strong self-confidence of the child.